

Zeitschrift: Abhandlungen des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 2 (1851-1854)
Heft: 2

Artikel: Zu Peter Umstaldens Prozess, besonders Bubenberg betreffend
Autor: Hidber, B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir geben hier vier von Herrn Alt-Landammann Lohner mitgetheilte Thuner-Urkunden aus dem Jahre 1410: den für Bern unangenehmen Handel wegen Oltigen betreffend, welcher für Bern mißlich zu werden drohte, aber einige Jahre nachher mit dem Verkaufe von Oltigen an Bern, so wie mit der Erneuerung des Bundes mit Savoi endete. Die zwei letzten Urkunden sind zwar bereits im Schweizerischen Geschichtsrecher (Band VIII, S. 153, 154) gedruckt: wir geben sie hier aber in genauerer Verbindung und in richtiger chronologischer Zeitfolge. Die Vermittlung dieses Handels durch den Bischoff (de Challant) von Lausanne vom 31. Augustmonat 1410 bestätigt von Graf Amadeus zu Thonon, 1. Herbstmonat 1410 s. in Fht. B. f. 114.

Red.

Zu Peter Amstaldens Prozeß, besonders Bubenberg betreffend.

Wie früher erwähnt, findet sich im Staatsarchiv Luzern das Verhör mit Peter am Stalden aus Entlibuch und seine Kundschaften oder Zeugen gegen ihn. Wie aus einer Ueberschrift ersichtlich, hat es Cysat gekannt; seither aber scheint es kaum oder wenigstens nicht hinlänglich benutzt worden zu sein, obwohl Herr C. Pfyffer in seiner Geschichte des Kantons Luzern (vgl. I, 189) davon spricht.

Anmerkung. Herr C. Pfyffer hat zu seiner Darstellung nicht, wie es etwa scheinen möchte, unser Manuscript benutzt, sondern den Auszug Cysats, der in seiner „Beschreibung des Landts Entlibuch ic.“ erstlich durch R. Cysat, Seniorem beschrieben, hernach durch Ludovicum Cysatum augmentirt, auf Fol. 45 bis 68, vorkommt unter der Aufschrift: „Verrätter, So Peter Am Stallden, der Wirt zu Escholz Matt im Land Entlibuch, wider ein lobliche Stadt Lucern, vnd ein frombe Oberfecht, vnd Gemeyn daselbst syn Natürliche Oberfecht, ohne noot vnd vrsach angerichtet

Aus diesem Verhöre möchte nun hervorgehen, daß schon während des Burgunderkrieges Peter am Stalden mit seinen Untergebenen, die er als Benner befehligte, Widerseßlichkeit zeigte, wie z. B. in Morse, und daß ihm dieses später als Verbrechen angerechnet wurde.

Ferner erhellt daraus, daß die Verschwörung durch das ganze Entlibuch und auch im sogenanten Hinterland (Amt Willisau sc. sc.) bekannt war *), und daß dabei auf den Widerwillen des Landvolkes gegen das Burglehnt der Städte, besonders weil Luzern daran Theil nahm, gerechnet wurde. Als zuverlässig mithelfend gegen Luzern werden Unterwalden, vorzüglich aber Obwalden, wo das Volk besonders gegen Luzern aufgebracht sei; dann Schwyz, Uri und Wallis genannt. Bern werde auch mithelfen wegen der Oberländer und Bubenberg, der sehr gut mit Obwalden stehe und die Stadtgemeinde Bern nach seinem Willen lenke. Bern werde schon deshalb gegen Luzern und den Schultheißen Haßfurter sein, weil es das Entlibuch gerne gehabt hätte. Sollte Bern verstanden, darumb er auch gefangen vnd vom Leben zum Todt gerichtet worden Anno 1478. „In dise kurze Substanz vß synem Prozeß gezogen vnd gefasset.“

Um „Wanderer durch die Welt vom Jahre 1849, Luzern, S. 210—213; 217—220, finden sich: „Fragmente aus dem Hochverrathshandel des Peter Amstalden aus dem Entlebuch. 1478. Der Verfasser benützte nach seiner eigenen Angabe die vom damaligen Stadtschreiber Melchior Nuß, dem ältern, über diesen Prozeß niedergeschriebenen Akten, welche im Wasserthurm zu Luzern liegen und nicht mit unserm Manuskript zu verwechseln sind. Wahrscheinlich noch nicht benützt sind auch die betreffenden Rathsprotolle und andern Schriften im Staatsarchiv in Luzern. Des Luzerner Chronisten Diebold Schilling Darstellang hat Balthasar, freilich nicht wortgetreu, in seiner urkundlichen Geschichte der eidgenössischen Verkommnis zu Stans sc., Luzern 1781, abgedruckt. Bei dieser Gelegenheit sage ich Herrn Bibliothekar Ostertag für seine stets freundliche Unterstützung meiner historischen Studien den wärmsten Dank.

*) Es kommt auch, wenn ich nicht irre, eine dahierige Unterredung auf einer Brücke in Luzern vor.

nicht helfen wollen, so habe Wallis zugesagt, Bern thatsächlich dazu anzutreiben, was jedoch nicht nöthig sein dürfte.

Bon Zürich glaubten die Verschworenen, es seie aus Freundschaft für Schwyz, mit dem es besonders gut stehe, jedenfalls nicht gegen sie und noch weniger für Luzern.

Die eigentlichen Verhöre sind schwierig zu lesen, während die Kundschafsten mit Mühe geschrieben zu sein scheinen.

Hier folgen einige wörlich daraus abgeschriebene Stellen, namentlich die, welche Bubenberg betreffen:

Staatsarchiv Luzern. Proces des Peter am stalden.

1477.

Test. üly schüzen.

Peter am stalden:

„kempt es zü krieg, So besorg ich die von Bern, daharin ze ziechen sy hetten allweg vnser land gehept, So sind sy wol an denen von vnderwalden dz weis ich, Besunder der von Bubenberg, der hatt die gemeind zü Bern an Jm, Gust werden wir villicht mit den lendern wol eins.

Nunc præsentes: Heinrich Fer, Peter von Alfon, Hans schürpff, Hans von wil, Peter fundig, Niclaus Rigi &c.

Uff fritag, nach martini Anno 1477 als man peter am stalden angebunden hatt, er vergich.

Nam Dixit kunecker die Herren tröstent sich vast vff die von Zürich, als wand es an em ernst ging, so stündent sy zü den lendern, wand die von zürich vnd swiz sind wol aneinander.

Va von des von bubenbergs wegen, wand wir sind so wol vmb Jnn verdient dz er nit von vns stunde. Dixit bürgler want ir mir volgen, so wil ich och helff dz ir selber Hrn vnd 1 fiert vnsers landes werden, darumb farend bescheidenlich, dan ferten die von lucern, müffend ir daran, darumb ist güt dz ir üch nit zü vast wider vns sezend, da sprach er dz mügend ir nit tün die bünde hands doch nit Jnn, Item

rett dz Im nie kein man von entlibuch darzu gholffen hatt. Item er rett furz, er west dz man sy vnd Inn soltren solt, den bürgler vnd küneder, so truwet er gott sy müsset das bekanntlich sin, dan kerz sy habend Inn In das sachen bracht, sust hätt ers nit fürgenomen, vnd wa sy das lögnet, so dünt sy Inn vrecht, vnd sy habends getan, vnd der von bubenberg solts mit Innen han gehept,

Item von dem von bubenberg wisse er nit, er hab auch von denen sachen nie mit Im grett, vnd souil, der ammann bürgler vnd der küneder, habend Im alle sachen geseit, dz der von bubenberg mit Innen In der sach syg vnd sy wol wissend dz er die von vnderwalden nit verlasse, so Holt sye er Innen.

f u n d s c h a f t.

Item marty nagler hat bezüget vnd gerett nach dem vnd sin fröw von vnderwalden do sich er mit jr dañnen by jr schwester gesin die hab mit sim wib gerett ich welite nach dem die red sez vom burgrecht gangen dz sy dz jr zu vnterwalden hette vnd weltes nit anders sin so förcht sy man fare her vß vnd verbrön man vns denn nach so sig sy her vß komen vnd hab aber nit sin wib siner schwester gerett jr hant peter am stalden gefangen töden jr in so wird es ein krieg dar vß vnd ich welt dz du dz din zu vnterwalden hettest, aber dem nach so sig aber ein fröw von vnderwalden eines Räts Herren wib zu sim wib komen die hab mit jr geret jr wennen die von bern sollen üch von lužern Helffen dz dünz aber nit wellten sy es aber thun, so wellten die von wallis den von bern hinden in dz netst ziechen, vnd sy da hinden beheben dz hetten die von wallis den lendren zugeseit, doch so verbutt die fröw dz man dz nieman sagen sölte,

B e r g i c h t.

„Item denn von des Eyds wegen zü Morse, des ist er bekanntlich, dz er das gethan vnd sich berümpft hab, Er habe den sinen nit witer gebotten, denn dz sy nützt nemment, da

sy nützit vudent varan er sich bekennt vrecht gethan han,
wiewol er wisse, dz die sinen niemand nützid nammend vnd
begert Im dz zü vergeben."

„Item des von Bubenberg wegen, wz oder welcherley
anschleg, der wider vns gethan hab, Ist er vast ersucht, Er
wil aber da von ganz nützid wissen ye kein wort mit Im ge-
rett haben, vnd er bekenn sin nit, Er hab aber dick vnd vil
vernommen, zü vnderwalden vnd anderswā, dz er vns *) nit
Hold sye, vnd dz die von vnderwalden Im wol getruwent,
Ob es darzükempt, Er werde Inen zü Hilff, mit der gemeind
von Bern vnd besunder mit den oberlendern vber vns ziehen,
wann er syn vns ganz vyend — Er wyß auch, daz vns die
von vnderwalden vnd die lendern nit hold vnd ganz vyend
sind, darnach sollent wir vns wissen ze richten.“

„Item er ist auch bekanntlich das der Ammanu Bürgler
Im fürglich geseit hab, Sie wellend die von Entlibuch Intün,
als In ein sack vnd spreche, die von lugern wénend, die von
Zürich wellen Inen helffen, wir hoffen aber sy werden nacher
zü vns stan So hatt der von Bubenberg, die oberlender an
Im, der hülffet vns auch, Er wiß auch von demselben Am-
mann vnd andern souil, dz sy besunder vns vnd Schultheissen
Haßfurter vast vyend sind vnd dem tamia.“

B. Hidber.

*) Nämlich Luzern.
